

SGH Nachrichten

Nr. 83

17. 05. 2013



„Klonbild“ - Thema: Leitbild - Visualisierung, Klassenstufe 10, Nicolas Görnert

Informationen des Schönbuch-Gymnasiums Holzgerlingen

Weihdorfer Straße 3 71088 Holzgerlingen

Tel: (07031) 410330 Fax: (07031) 41033-229

Internet: www.schoenbuch-gymnasium.de

E- Mail: schulleitung@schoenbuch-gymnasium.de

Termine

- | | | |
|--------------|---|--|
| 18.5. – 2.6. | Pfingstferien | St. Nazaire
(Klasse 9bd und Orchester) |
| 3. - 10.6. | SchülerInnen aus Holzgerlingen in Oloron, Frau Heth | 3. – 9.6. SchülerInnen der 9. Klassen bei der Sprachexkursion in England
Fr. Petters, Hr. Höcker, Fr. Lathouris |
| 3. – 9.6. | SchülerInnen aus Holzgerlingen in | |

Mi 12.6.	Klasse 10d/f in Straßburg (Europaparlament)	Sa 6. + So 7. 7.	„Die drei verwunschenen Schwestern“ Aufführung Theater-AG I im W3 (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)
13. – 17. 6.	„Ein wahrer Held“ von John M. Synge		
19.30 Uhr	Aufführungen der Oberstufentheater-AG	8. -12.7.	Schullandheime Kl. 6a und 6d Herr Börschig, Frau Epple, Frau Adam, Herr Zier
13.6. – 4.7.	SchülerInnen aus den USA in Holzgerlingen	8. -12.7.	Studienfahrten JS 1
Mo+Di 17.+18.6.	Lehrkräfte des SGH beim Abiturvorsitz in Sielmingen	Sa 13.7.	Abi-Ball
Di+Mi 18.+19.6.	Klassen 5c und 5e auf der schwäbischen Alb Le, Sel, Mar, Tü	Sa 13.+So 14.7.	„Mord ohne Leiche“ Aufführung Theater-AG II in der Neuen Aula (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)
Do+Fr 20.+21.6.	mündliches Abitur in Holzgerlingen		
Fr 21.6.	Terminänderung!	Di 16.7.	Verleihung des Sozialpreises der Stadt Holzgerlingen für Schülerinnen und Schüler der Holzgerlinger Schulen im W3
19.30 Uhr	Überreichung der Abiturzeugnisse Neue Aula		
Mo-Mi 24.+26.6.	Lehrkräfte des SGH beim Abiturvorsitz in Nürtingen	Fr 19.07.+So 21.7.	„Chaos im Penthouse“ im W3 Aufführung der Theater-AG III (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)
30.6.	ABBA-Musical des Mittel- und Oberstufenchores im W3		
11.30 Uhr			
Fr 5.7.	IM-Assessment-Training für die JS1	Mo 22.07.	Chinesischer Kulturabend 19.00 Uhr
Fr 5.7.	Redaktionsschluss SGH-Nachrichten 84 (Ausgabe 19.7.)	Mo+Di, 22.+23.7.	Projektstage am SGH
		25.7. – 8.9.	Sommerferien

Informationen der Schulleitung

Beförderung

Seit Beginn dieses Schuljahres hat Herr Dr. Reichl als Abteilungsleiter eine neue und sehr verantwortungsvolle Aufgabe in der erweiterten Schulleitung übernommen. Im Mai ist Herr Dr. Reichl zum Studiendi-

rektor ernannt worden und darf nun die mit dem Amt verbundene Dienstbezeichnung führen. Wir freuen uns über die Ernennung und gratulieren herzlich.

R. Deim

Rückblick

Erfolg beim Tag der Mathematik am 2. März 2013



Ein Dreieck mit drei rechten Winkeln, geht das überhaupt? Wie jedes Kind weiß, ist die Antwort nein. Doch wenn man zum Tag der Mathematik an die Uni Tübingen geht sieht man, dass es durchaus Leute gibt, die sich mit dieser Frage beschäftigen und auch solche Dreiecke finden.

Doch wer jetzt denkt, beim Tag der Mathematik ginge es nur um wirre Vorträge von eingestaubten Mathe-Professoren, der irrt gewaltig. Im Mittelpunkt des Tages steht ein Wettbewerb, bei dem sich die Mathe-„Freaks“ (Zitat Prof. Dr. Loose, Leiter des Fachbereichs Mathematik) der Oberstufe aus ganz Baden-Württemberg messen können.

Der Wettbewerb besteht aus zwei Teilen, bei denen man in Dreier- bis Fünfer-Teams spannende und abwechslungsreiche Knobelaufgaben bewältigt.

Während die Wettbewerbssteile korrigiert werden, werden verschiedene, zum Teil sehr interessante Vorträge zu mathematischen Themen angeboten.

Hier lernte man erstaunliche neue Dinge über das geometrische Verhalten von Donuts und Brezeln. Wen das nicht so interessierte, für den war vielleicht der Vortrag über Kryptologie etwas. Wolltet ihr nicht schon immer mal wissen, wie man verschlüsselte Nachrichten knacken kann?

Aufgelockert wurde der Tag durch das gemeinsame Mittagessen in der Mensa und eine Kaffeepause am Nachmittag.

Von über 30 Teams erreichte das Team I (Anna Bendel, Viola Munzert und Fiona Schmieder, JS1) einen

siebten Platz und das Team II (Teresa Böpplé, Florian Ehmann, Laura Heim und Lena Kreisl, JS2) sogar einen vierten Platz. Mit uns freuten sich auch unsere begleitenden Lehrerinnen Frau Barth und Frau Lenk-Bürkle.

P. S.: Hier ein kleiner Einblick in die diesjährigen Aufgaben:

Wie viele dreistellige Zahlen gibt es, bei denen die mittlere Ziffer der Mittelwert der ersten und letzten Ziffer ist? (Beispiel 531 und 420).

Habt ihr eine Idee? Dann ist der Tag der Mathematik 2014 für euch genau das Richtige.

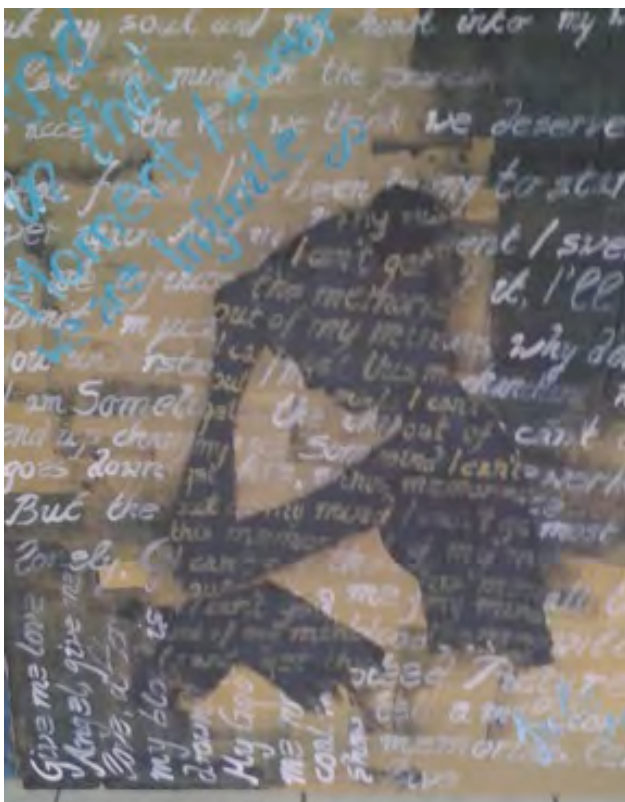
(Team II)

Kulturakademie der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg

Jedes Jahr zu den Halbjahresinformationen werden Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen aus den Klassen 6 bis 8 gesucht. Egal ob von Real-/Haupt- oder Förderschulen oder von Gymnasien, diese können dann an Kreativwochen teilnehmen. Es gibt Kurse in den vier Bereichen: Musik (Improvisation), Literatur (Schreibwerkstatt), Bildende Kunst oder MINT (das sind die naturwissenschaftlich-technischen Fächer). Die erste Woche dieser Kurse findet in den Sommerferien statt, die zweite dann in den Faschingsferien. Leider kann jede Schule nur jeweils zwei SchülerInnen pro Bereich melden.

Um an diesen Kreativwochen teilzunehmen, muss man zuerst von einem Fachlehrer für einen Bereich vorgeschlagen werden. Nach der Anmeldung wird man aufgefordert, sich zu qualifizieren: Im Bereich Kunst - für den ich vorgeschlagen wurde - bedeutet das, eine Mappe zu erstellen, der man mindestens drei Bilder beilegen muss, die man selbstständig außerhalb des Unterrichts erstellt hat. Bei der Bildenden Kunst waren es 2012 etwa 500 Bewerber, aus der ein Gremium anhand der eingereichten Mappen schließlich 18 Teilnehmer ausgesucht hat. Die Kunstwochen finden auf der Akademie Schloss Rotenfels bei Gaggenau südlich von Karlsruhe statt. Dort konnte ich zusammen mit Kunsterziehern und frei arbeitenden Künstlern in zwei Kleingruppen neue Techniken zu den Themen „Licht und Schatten“, „Zweite Haut“ und „Vom Fragment zum Ganzen“ erlernen. Diese Techniken kann man dann in seinen eigenen Bildern frei anwenden. Das komplette Material dafür wird von der

Akademie zur Verfügung gestellt. Jeden Tag haben wir mindestens sieben Stunden an unseren Bildern gearbeitet, außerdem haben wir Ausstellungen besucht und zu den Themen passende Filme angeschaut. Die Abbildungen zeigen zwei meiner Bilder, die ich während der Kreativwochen auf Schloss Rotenfels gemalt habe:



Am Ende der zweiten Woche gibt es jedes Jahr eine große Abschlussveranstaltung mit Vernissage, die im Februar 2013 im Theaterhaus in Stuttgart gemeinsam mit den TeilnehmerInnen der anderen Bereiche stattfand. Es war eine unglaubliche Erfahrung für mich, dieses Jahr selbst dabei sein zu dürfen. Ich kann es daher nur weiterempfehlen, wenn man die Chance dazu bekommt.

Jule Maurer (9e)

Wir waren in Amerika!!

23 Schüler aus der 10. und 11. Klasse hatten die einmalige Chance für 3 Wochen nach Amerika, Illinois, zu gehen und die nutzten wir natürlich sofort! Wer will auch nicht gerne nach Amerika?! Vom 2. April bis zum 21. April waren wir dann alle zusammen in Crystal Lake (circa 1 Autostunde von Chicago entfernt) und wohnten in tollen Gastfamilien.

Um uns näher kennen zu lernen, trafen wir uns gleich zu Beginn zum gemeinsamen Pizzaessen. Und das war ganz schön viel! Am nächsten Tag ging es dann mit „unseren“ Amerikanern in die Schule. Schon die ersten Minuten in der neuen Schule verwirrten bzw. erstaunten uns! Fast alle Schüler in Jogginghosen und mit Kopfhörern in den Ohren und während der Stillarbeit lief manchmal sogar Chartmusik! Wir Deutschen waren geplättet! Die amerikanische Schule ist ganz und gar nicht vergleichbar mit unserer Schule. Die Fächer sind größtenteils ganz anders, der Unterricht ist unterschiedlich gestaltet und die Pausen verschieden gelegt. Aber wir waren alle total begeistert davon und würden es sehr gerne auch in Deutschland so haben! In unserer täglichen Freistunde saßen wir meistens in der Cafeteria und sahen dort öfters Schüler tanzen. Einfach so, weil es ihnen Spaß machte!

Am ersten Wochenende gingen dann alle zusammen, d.h. alle Gastfamilien und wir deutschen Austauschschüler, brunchen. Typical American breakfast! Pancakes, muffins, bacon & eggs ... Wir nutzen das alle natürlich gnadenlos aus und schlugen uns die Bäuche voll! Danach beschlossen wir zusammen mit unseren Austauschschülern, in eine nahe gelegene Mall zu fahren, um erstmals shoppen zu gehen! Wir alle kauften sehr viel ein. Sei es bei Hollister, Forever 21 oder beim Nike Store. Abends ging es dann noch zu einem Austauschschüler und wir feierten ein bisschen und grillten „S'mores“ (Marshmallow mit Keksen und Schokolade).

Am nächsten Tag (Montag) ging es dann wieder in die Schule und wir konnten uns unsere eigenen Stundenpläne zusammenstellen! Wir suchten uns die (für

uns) ungewöhnlichsten Fächer aus. Wir nahmen Chinesisch, Fotografie, Kinderbetreuung oder Kochen. Es machte einen Riesenspaß die ganzen verschiedenen Fächer zu belegen, weil es einfach etwas komplett anderes war im Vergleich zu den Fächern, die in Deutschland angeboten werden! Ein Schulfach bestand sogar aus Autofahren!

An den nächsten Tagen ging es dann einmal in die Stadthalle zur Feuerwehr und zur Polizei. Bei der Feuerwehr durften wir sogar die Schutzkleidung tragen, allerdings war diese ganz schön schwer! 35kg wie uns nachher berichtet wurde. Die Polizei schockte uns dann doch ganz schön! Sie zeigten uns die Gefängniszellen, die ganz genauso aussehen wie in amerikanischen Filmen, sowie ihren Munitionsraum mit den Pistolen und Gewehren und natürlich die Elektroschocker. Nach der Vorführung mit dem Elektroschocker hielten wir alle einen sehr gesunden Sicherheitsabstand zu der entsprechenden Polizistin!

Am folgenden Donnerstag ging es dann endlich nach Chicago. Wir alle waren schon sehr gespannt! Als wir dann in Chicago ankamen, kamen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus! Die Gebäude waren total beeindruckend. So hoch und so schön! Nach kurzem Staunen ging es dann auf ein Boot und wir folgten dem Chicago River, bis wir auf dem Lake Michigan waren. Die meiste Zeit der Fahrt waren wir alle auf dem Deck und knipsten dutzende Fotos. Nach der Boots-Tour ging es ganz kurz zur „Bean“ und danach direkt zum Willis Tower. Dort aßen wir dann auch zu Mittag und fuhren kurz danach mit dem Aufzug in die Höhe. 108 Stockwerke! Allerdings konnte man leider nicht viel erkennen, da an dem Tag total schlechtes Wetter war. Egal! Wir ließen uns die Laune nicht verderben und zogen weiter. Danach ging es in die Federal Reserve Bank of Chicago. Dort wurde uns ein kurzer Film gezeigt und dann hatten wir Zeit durch das Museum zu gehen. Wir bekamen sogar 364 Dollar umsonst, als Geschenk - allerdings in zerschredderter Form. Nach dieser Tour quer durch Chicago ging es auch schon wieder zurück nach Crystal Lake.

Am folgenden Wochenende waren keine Gruppenaktivitäten geplant. Also unternahmen wir etwas mit unseren Gastfamilien. Manche gingen über's Wochenende nach Chicago und übernachteten in einem Hotel, andere fuhren auf's Land, um Quad zu fahren, wieder andere flogen nach Florida! Wir Alle genossen das Wochenende sehr und hatten viel Spaß!

In der letzten Woche gingen wir dann alle zusammen, also die Amerikaner und die Deutschen, bowlen und Lasertec, manche sogar Paintball, spielen. Eben-

so fuhren wir Deutschen in der letzten Schulwoche noch einmal nach Chicago und hatten etwas Zeit, um nochmals shoppen zu gehen. Auch hier wurde wieder viel Geld investiert. Aber was soll's, wir waren in Chicago! Nach unserer kurzen Shoppingtour ging es weiter zu der Picasso Skulptur und danach auch schon wieder zurück „nach Hause“.



Millenium Park: *Cloud Gate*, Anish Kapoor, 2006

Die drei Wochen gingen leider viel zu schnell zu Ende und wir wären gerne noch länger dort geblieben! Am Tag des Abfluges gab es dann am Flughafen doch sehr viele Tränen, denn niemand wollte mehr zurück nach Deutschland! Wir haben alle sehr viele neue Leute kennen gelernt, viele neue Freunde gefunden und werden auch weiterhin in Kontakt bleiben!

Wir freuen uns schon unheimlich auf den Gegenbesuch der Amerikaner vom 13. Juni bis zum 4. Juli! Außerdem wollten wir uns nochmals kurz bei den deutschen sowie amerikanischen Lehrern bedanken! Ohne diese wäre dieser Austausch nicht möglich gewesen und wir hätten niemals so viel Spaß gehabt & so viele tolle Menschen kennen gelernt! Vielen Dank Herr Wax, Frau Klausmann, Herr Hartkopf, Frau Berutti, Frau Besten und Herr Higgins!

Nina Scheunert, JS 1

Hurra, endlich ist unsere Werkbank da!!!

In den Osterferien haben wir für den NWT-Raum 327 eine tolle Werkbank mit passenden Rollwagen für unsere beiden Dekupiersägen und unsere Tischbohrmaschine erhalten.

Mit den Dekupiersägen („elektrische Laubsägen“) lässt sich das bei uns viel verwendete Pappelsperholz sowie unser Plexiglas sehr präzise und zügig sägen. Mit der Tischbohrmaschine können Löcher sicher und sehr genau gebohrt werden. An der 6 Meter langen Werkbank stehen uns insgesamt 8 Ar-

beitsplätze mit Schraubstöcken zur Verfügung. Damit verfügen wir endlich über die nötige Ausstattung, um in Zukunft auch größere NwT-Projekte an der Schule durchführen zu können.

M. Vidal



Neue „Einblicke“ durch Thermographie

In der CIS AG untersuchen wir seit Anfang 2012, wie wir an unserer Schule das Raumklima verbessern und gleichzeitig Energie einsparen können. Um unsere bisherigen Ergebnisse besser darstellen und noch genauer untersuchen zu können, haben wir bei der Baden-Württemberg-Stiftung erfolgreich Gelder für eine Wärmebildkamera beantragt.



Die Firma Testo aus Lenzkirch hat uns dankenswerterweise eine Profikamera zu einem Sonderpreis zur Verfügung gestellt. Bereits unsere ersten Messungen unter thermographisch schlechten Bedingungen boten

sehr interessante Einblicke in unser Schulgebäude und die Körperwärme der AG Mitglieder.

M.Vidal

Ankündigung

Aufführungen der Oberstufen-Theater AG:
EIN WAHRER HELD (John Millington Synge)
 vom 13. – 17. Juni 2013



The cottage where Synge lodged on Inis Meáin, now turned into the Teach Synge museum

Handlung:

Das Stück spielt in der kleinen Dorfschenke des Michael James, die hauptsächlich von dessen Tochter Pegeen geführt wird. Eines Abends kommt ein erschöpfter und verdreckter Fremder in diese Kneipe, der sofort das Interesse der Dorfbewohner weckt. Die Versammelten wollen wissen, ob er auf der Flucht sei. Nur zögernd gibt er preis, ein schweres Verbrechen begangen zu haben. Die Dorfbewohner sind hellauf begeistert. Das hatte es zuvor in diesem Dorf noch nie gegeben: Einen echten Mann, einen wahren Helden...

Aber... Kann das auch wirklich gut gehen?

„Ein wahrer Held“ ist eine irische Tragikkomödie in drei Akten und wurde 1907 im Dubliner Abbey Theater uraufgeführt.

Der Autor:

John Millington Synge wurde 1871 in Dublin geboren. Er reiste sehr früh nach Deutschland, und studierte in Würzburg Musik und zog anschließend nach Paris, um ein Studium in Fremdsprachen zu absolvieren, wo seine ersten Gedichte und Dramenentwürfe entstanden. Dort traf er den irischen Autoren William Butler Yeats, der ihm riet nach Irland zurückzugehen und sich auf Inishmaan, einer kleinen Insel, die zu den Aran Islands gehört, einer kleinen Inselgruppe in der Nähe Galways, Inspiration aus Einsamkeit und Ruhe zu holen.

Er ging diesem Ratschlag nach und entwickelte sich zum poetischen Realisten. „...die echte reine Freude findet man nur in der wilden hinreißenden Wirklichkeit. Realismus allein genügt nicht, die Bühne muss Wirklichkeit und Fröhlichkeit ausstrahlen.“

V. Marstaller

Nächste Ausgabe:**19.07.2013****Redaktionsschluss:****05.07.2013**

Verantwortlich:

Rainer Deim (v.i.S.d.P.)

Tobias Ritzmann

*Der kürzeste Weg zur Redaktion führt über
poststelle@sgh.schule.bwl.de*